

Grosse Fussstapfen für Flückiger

Gründungspräsident Hansjörg Brunner gab nach sieben Jahren das Präsidium des Wirtschaftsportals Ost ab.

Christof Lampart

Hansjörg Brunner bekam am Donnerstagvormittag, an seiner letzten Delegiertenversammlung als Präsident des Wirtschaftsportals Ost, viel Applaus. Anwesend waren acht Delegierte und über 20 Gäste aus Politik und Wirtschaft. Er sei ein geborener Netzwerker gewesen, dem gefühlt keine Gewerbemesse zu weit und kein WPO-Anlass zu viel gewesen sei. Seine programmatische Sachlichkeit, seine menschliche Zuverlässigkeit und sein unermüdliches Einstehen für alle wirtschaftlichen Belange seien mitunter entscheidend für die positive Entwicklung des WPO gewesen, wurde von verschiedener Seite betont.

Tatsächlich hält das Wachstum des WPO nach wie vor an. Wie WPO-Geschäftsführer Robert Stadler erklärte, konnten im letzten Jahr 60 neue Mitglieder gewonnen werden, was bei 25 Austritten immer noch ein sattes Plus von 35 neuen Mitgliedern ergibt. Erfreulich sei auch, dass der Privatfinanzierungsanteil des WPO mittlerweile 64 Prozent betrage. «Das haben wir vor sieben Jahren, als wir das WPO gegründet haben, nicht unbedingt erwartet», gestand Robert Stadler.

Speerspitze des Fokus ist Wil West

In den Räumen der auf Feuerwehrfahrzeuge spezialisierten Tony Brändle AG in Wängi freute sich der 59-jährige Hansjörg Brunner darüber, dass er die WPO-Leitung nun seinem 15 Jahre jüngeren FDP-Partei-Kollegen aus der Äbtstadt übergeben konnte. Marc Flückiger sei ein überaus geeigneter



Hansjörg Brunner (links) freut sich mit seinem Nachfolger als WPO-Präsident, Marc Flückiger, über dessen soeben einstimmig erfolgte Wahl.

Bild: Christof Lampart

Nachfolger für das Amt des WPO-Präsidenten. Denn zum einen sei Marc Flückiger im Hinterthurgau aufgewachsen, jedoch seit dem Jahr 2009 in Wil nicht nur wohnhaft, sondern auch gesellschaftlich-politisch aktiv. Er sei somit geografisch-gesellschaftlich-politisch mit dem ganzen Spektrum

des WPO-Gebiets bestens vertraut. Marc Flückiger freute sich über die einstimmig erfolgte Wahl. Er wisse, dass er als Präsident in «grosse Fussstapfen» trete, die Hansjörg Brunner hinterlassen habe. Doch für ihn sei, als gebürtiger Ettenhausener, Wil schon immer «mein Zentrum» gewesen. Entsprechend

werde er sich auch weiterhin für die ganze Region, und hier insbesondere als Speerspitze für die wirtschaftsfreundliche Umsetzung von Wil West starkmachen und engagieren.

Obwohl er als Mitinhaber und Geschäftsführer einer auf Liegenschaftsbetreuungen spezialisierten Wiler Firma und als

St. Galler Kantonsrat schon anderweitig stark beruflich und politisch engagiert sei, habe er von seiner Frau nach eingehenden Gesprächen das Okay fürs WPO-Mandat erhalten.

Damit stehe seinem Engagement nichts mehr im Wege, erklärte Marc Flückiger gut gelaunt.